GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

agri benchmark

THÜNEN

Entwicklungsperspektiven von Bullenmästern in ausgewählten Regionen Deutschlands

Ergebnisse einer Befragung

Benedikt Ewigmann (BWA), Dr. Zazie von Davier (BW), Prof. Dr. Ludwig Theuvsen (BWA), Dr. Claus Deblitz (BW)

Thünen Institut für Betriebswirtschaft (BW); Uni Gö., Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness (BWA)

Braunschweig, Göttingen
März 2013

Quelle

Benedikt Ewigmann

Masterarbeit am Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Betriebswirtschaft des Thünen-Instituts in Braunschweig

Erstprüfer: Prof. Dr. Ludwig Theuvsen (Universität Göttingen)

Zweitprüfer: Dr. Zazie von Davier (Thünen-Institut)

Inhalt

1. Kurzüberblick zur Bullenmast in Deutschland

2. Fragestellung, Methode und Vorgehen

3. Ergebnisse

4. Fazit

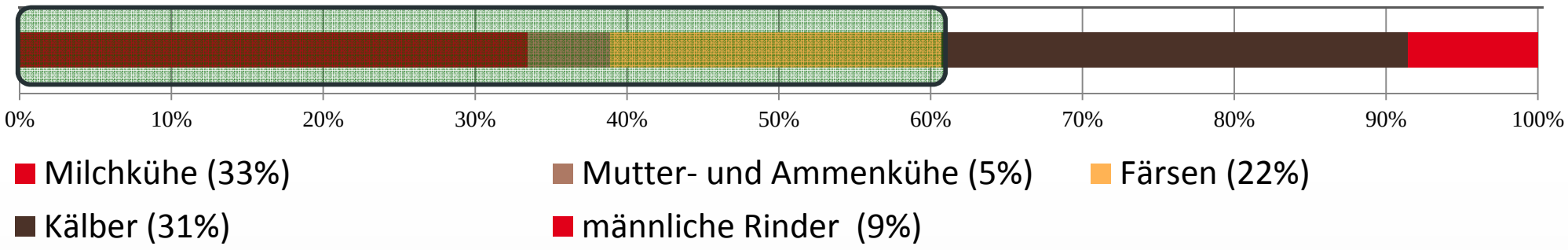
Kapitel 1
Kurzüberblick zur Bullenmast in Deutschland

Weibliche Rinder dominieren Bestand, Bullen bestimmen die Produktion

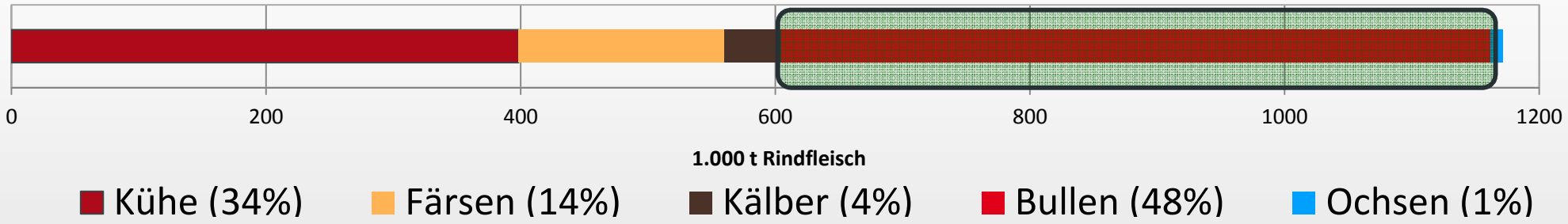
Deutscher Rinderbestand 2011

12,52 Mio. Rinder: –1,4 % zu 2010; -14 % zu 2000 und sogar -36 % zu 1990

Zusammensetzung des deutschen Rinderbestandes 2011



Zusammensetzung der deutschen Rindfleischproduktion 2011



Quelle: Eigene Darstellungen nach Statistisches Bundesamt (2011)

Rückgang von Bullenmastbetrieben

Frage: Wie hat sich die Bestandsdichte seit 1999 verändert ?

- Anzahl der Betriebe ist seit 1999 um 28 % zurückgegangen

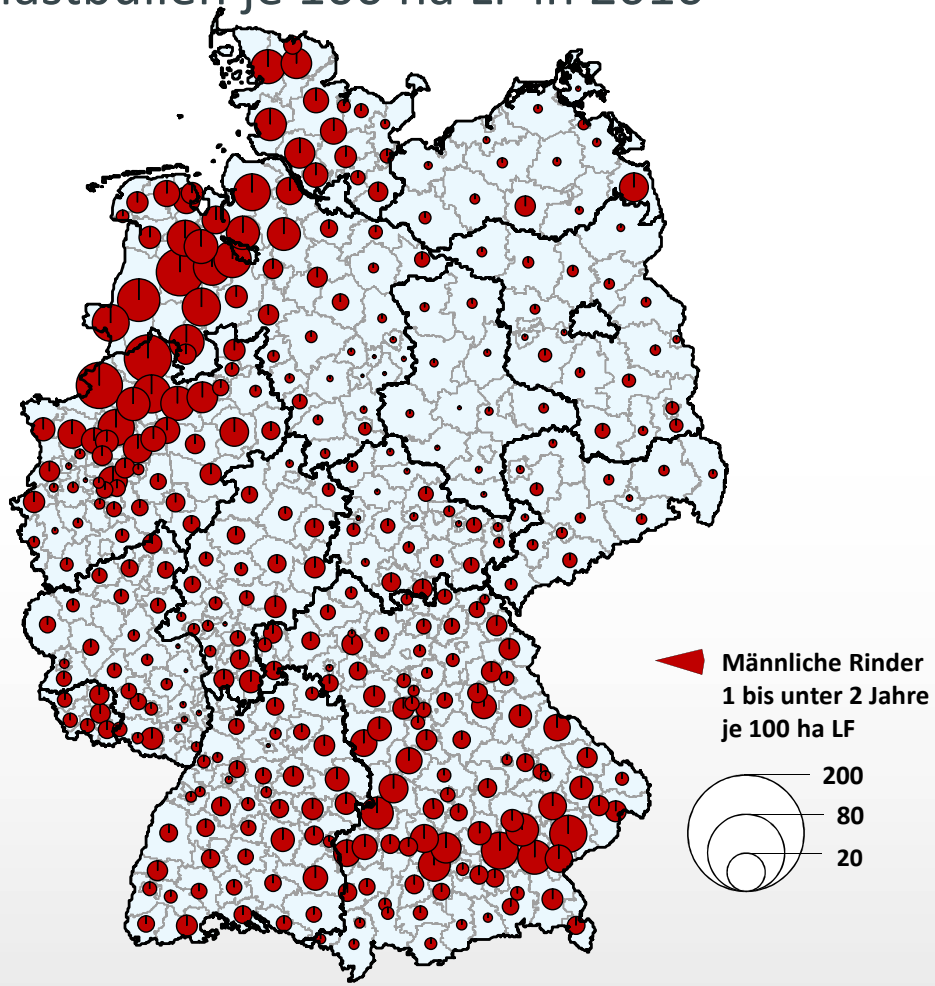
Frage: Wo befinden sich die Zentren der deutschen Bullenmast ?

- 76.633 Betriebe in Deutschland halten Bullen (1 bis unter 2 Jahre)
- Meisten Betriebe: Bayern 27,1 % (20.773)
- Meisten Tiere: Niedersachsen 28,2 % (276.524)

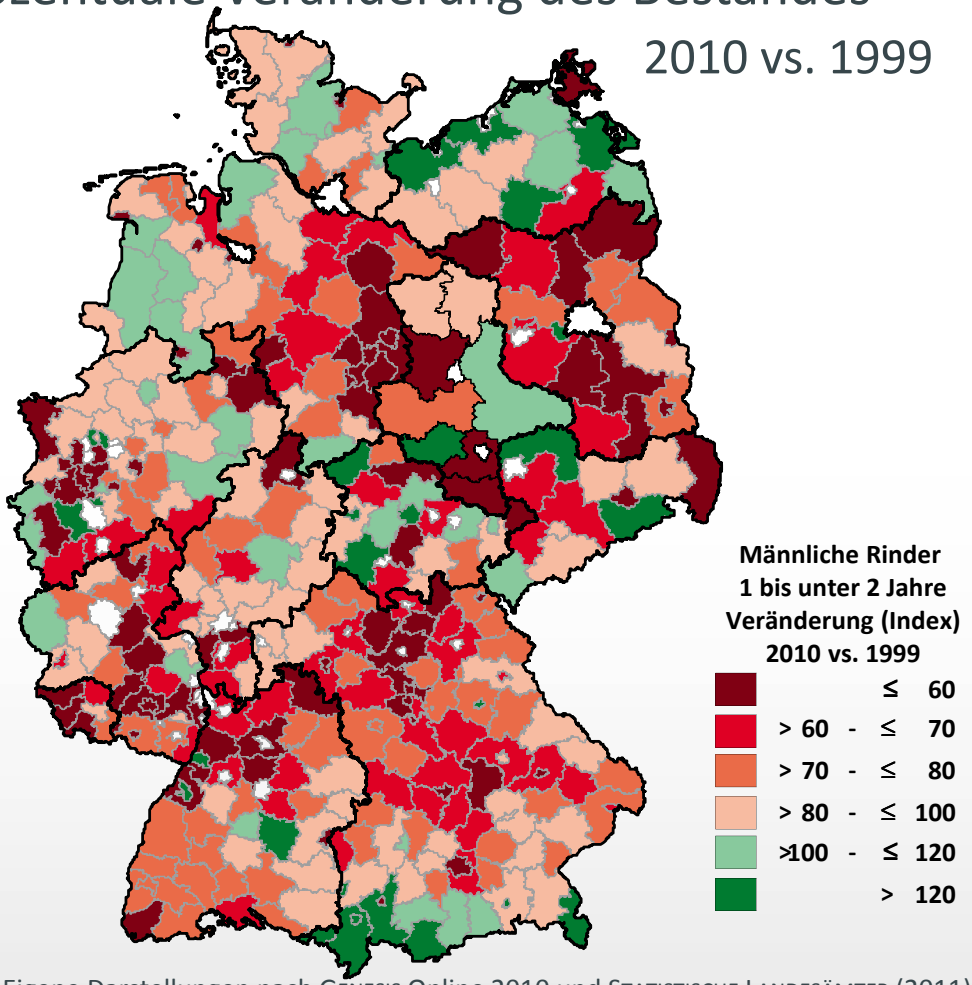
Quellen: STATISTISCHES BUNDESAMT (2011)

Zentren der deutschen Bullenmast

Mastbullen je 100 ha LF in 2010



Prozentuale Veränderung des Bestandes 2010 vs. 1999



Quelle: Eigene Darstellungen nach GENESIS Online 2010 und STATISTISCHE LANDESÄMTER (2011)

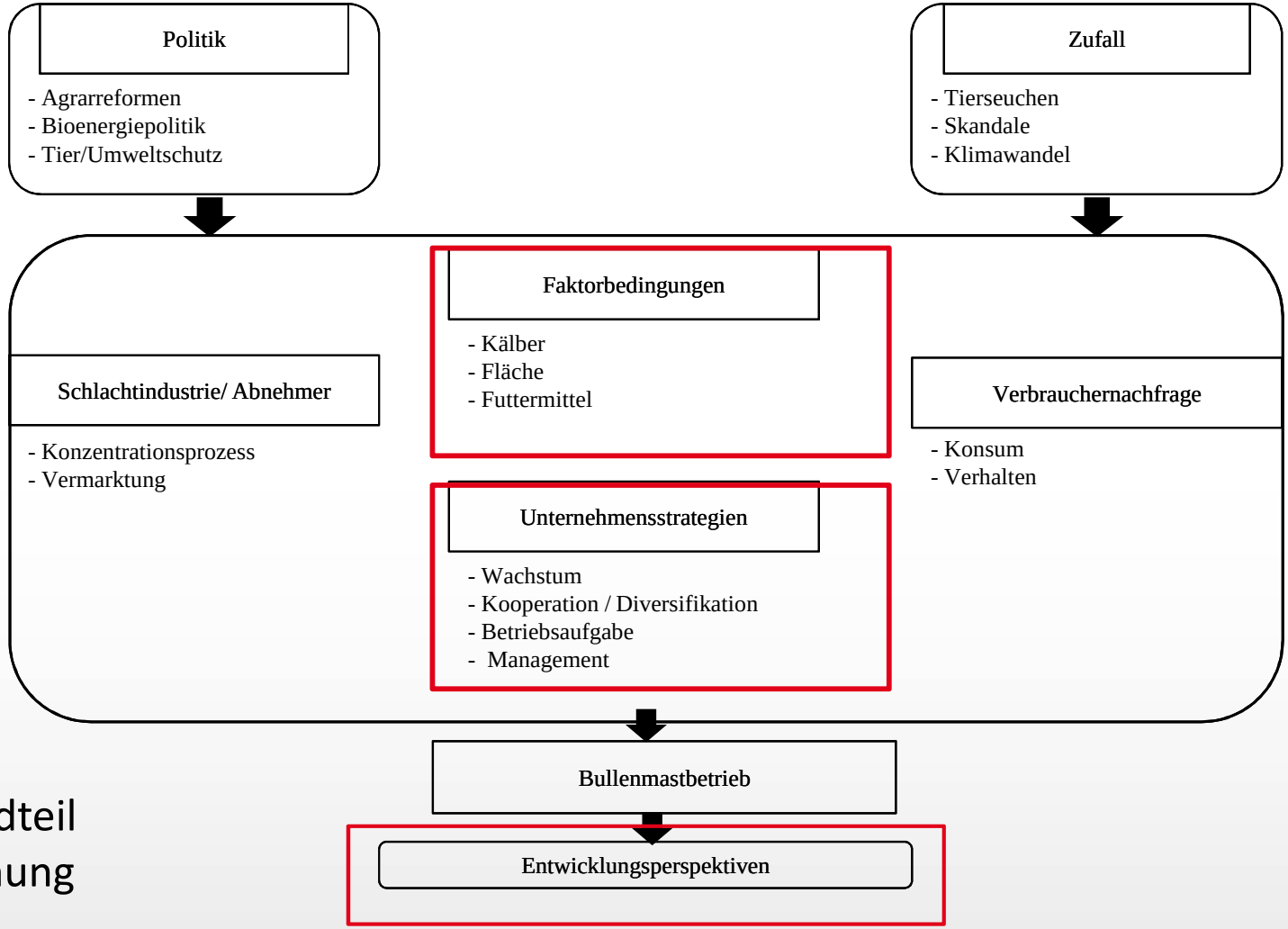
Kapitel 2
Fragestellung, Methode und Vorgehen

Fragestellung

Wie haben sich die Betriebe in den letzten 10 Jahren verändert?

Welche Perspektiven sehen die Bullenmäster in verschiedenen Schwerpunktregionen und welche Faktoren beeinflussen die zukünftige Entwicklung?

Untersuchungsmodell der Befragung



= Bestandteil der Untersuchung

Quelle: Eigene Darstellung nach PORTER (1993)

Untersuchungsmodell

Faktorbedingungen & Verbrauchernachfrage

Faktorbedingungen

- Fläche: u.a. Verfügbarkeit, Nachfrage, Preisanstieg (Brüggemann 2011; Breustedt und Latacz-Lohmann 2012)
- Kälber: u.a. Verfügbarkeit, Qualität, Preisanstieg (Brüggemann 2011; Efken 2012)

Verbrauchernachfrage

- Tierschutzaspekte diskutiert (Kayser et al. 2012)
- Tierschutzleitlinien Bullenmast erarbeiten (ML 2011)
- Studien Haltungsverfahren Bullenmast (Mülleder et al. 2008)

Untersuchungsmodell

Unternehmensstrategien

Unternehmensstrategien (Odening und Bokelmann 2000)

- Wachstumsstrategien: u.a. Spezialisierung, Diversifizierung (de Joung 2012, Diekmann 2012)
- Stabilisierungsstrategien: u.a. konstante Weiterbewirtschaftung (Keller et al. 2007)
- Schrumpfungsstrategien: u.a. Aufgabe, Verkleinerung (Keller et al. 2007)

Welche Entwicklungsperspektive sehen die Bullenmäster?

Kapitel 3
Stichprobe und Betriebscharakteristika

Stichprobe

Fragebogen

- Zwei Erhebungsmethoden (schriftlich und online), 37 Fragen

Pretest

Befragung

- verschickt an Arbeitskreisberater
- 266 schriftlich (Rücklaufquote: **72 %**), 82 online (Antwortquote: **23 %**)

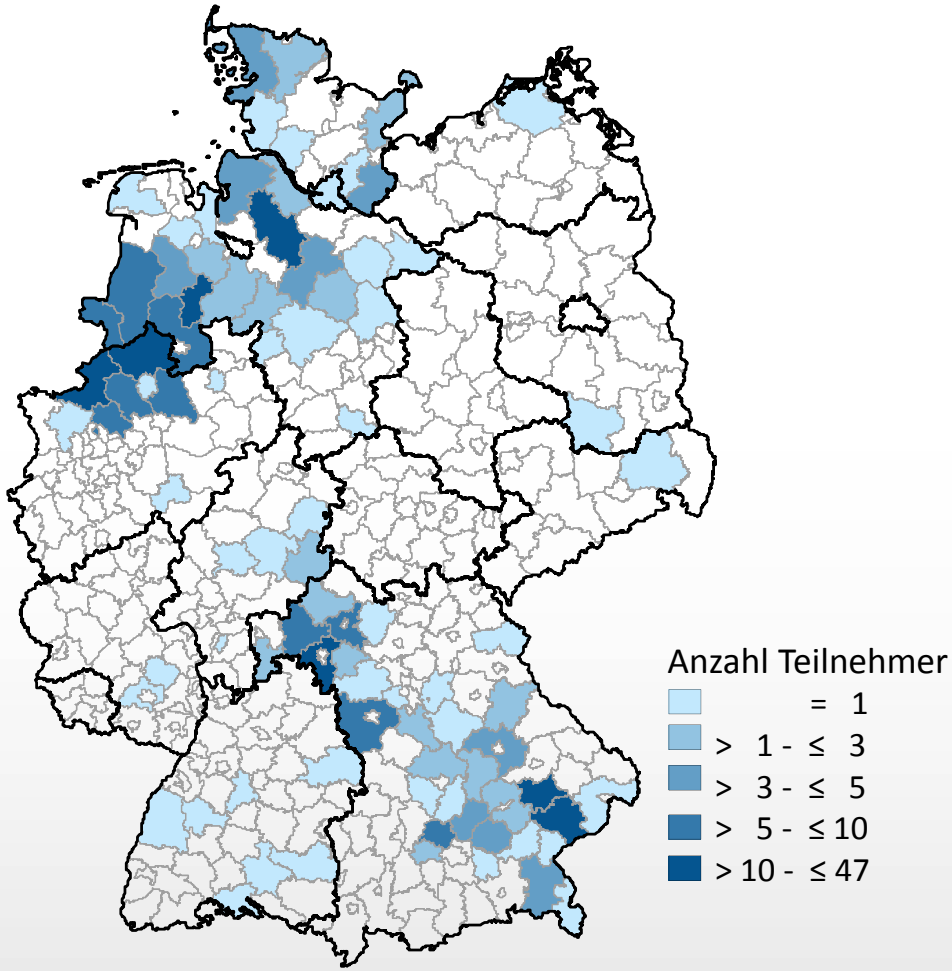
  → **348** auswertbare Fragebögen

Auswertung

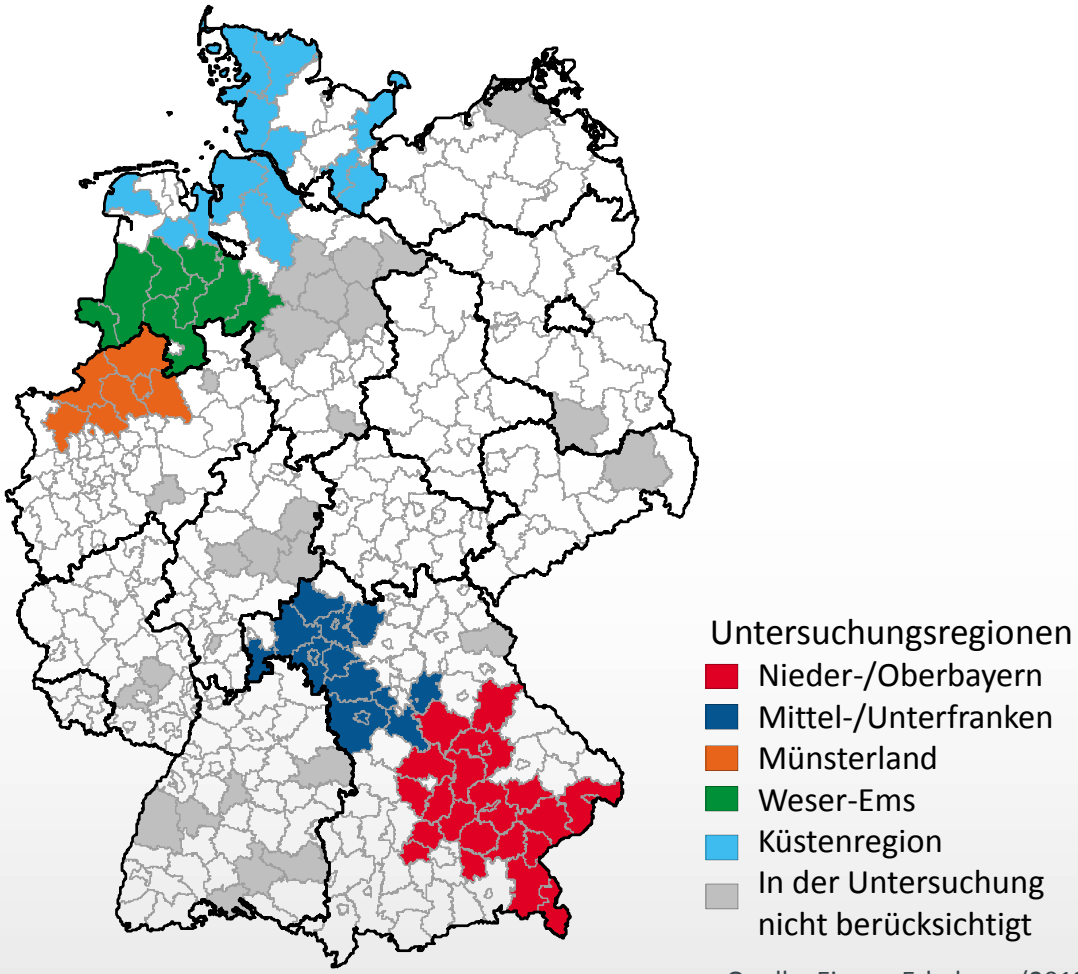
- IBM SPSS Statistics 20 und Microsoft Excel 2010

Untersuchungsregionen

Teilnehmer an der Befragung



Untersuchungsregionen



Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Stichprobenzusammensetzung

Anzahl ausgewertete Fragebögen n= 348		
95,3 % Teilnehmer		4,7 % Teilnehmerinnen
88,7 % Haupterwerb		11,3 % Nebenerwerb
98,8 % konventionell bewirtschaftet		1,2 % ökologisch
84,9 % Betriebsleiter		11,3 % Hofnachfolger
87 % Einzelunternehmen	11 % GbR	2,1 % Andere
Ø **45 Jahre** alt (19 - 69 Jahre) → Gruppe älter als 55 Jahre unterrepräsentiert		
Ø 2,2 **Familienarbeitskräfte**, ein Drittel beschäftigen Fremdarbeitskräfte		

Im Nordwesten mehr Mastbullenplätze, in Bayern höhere Tageszunahmen

Betriebscharakteristika in den Untersuchungsregionen

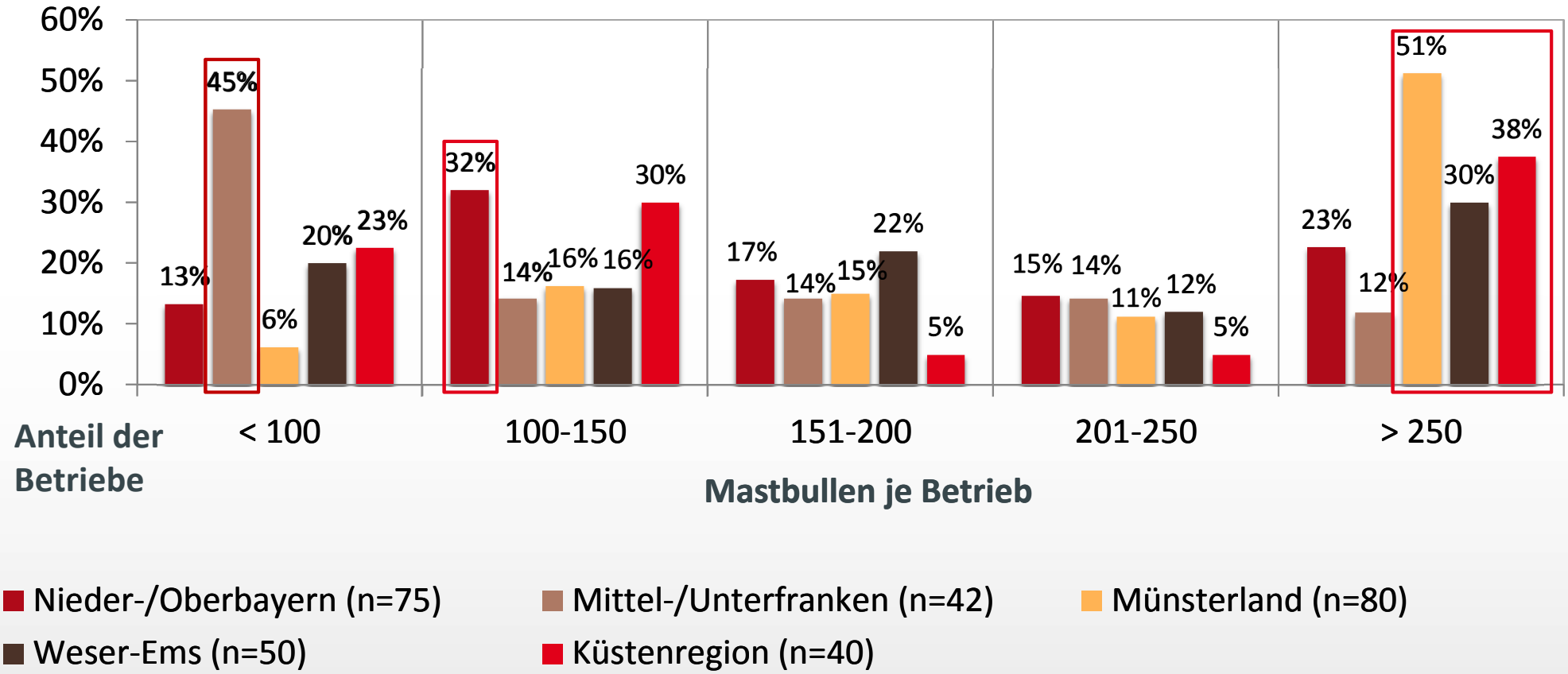
Standort	Anzahl Betriebe insgesamt	Ø Mastbullen-plätze 2012	Ø Tages-zunahmen	Ø Landw. Nutzfläche	Ø Anteil Pachtfläche an landw. Nutzfläche	Ø Pachtpreis für Ackerland
	n	Plätze (σ)	g / Bulle u. Jahr (σ)	ha (σ)	% (σ)	in €/ha (σ)
Nieder-/ Oberbayern	77	185 (88)	1338 (76)	75 (35)	45% (21)	680 (241)
Mittel-/ Unterfranken	49	151 (108)	1340 (80)	96 (52)	64% (17)	491 (241)
Münsterland	88	287 (153)	1217 (83)	83 (46)	40% (25)	897 (233)
Weser-Ems	53	223 (166)	1210 (132)	86 (54)	48% (24)	879 (270)
Küstenregion	41	246 (224)	1115 (116)	173 (122)	49% (25)	577 (214)

- Küstenregion **33 %** Betriebe Fleckvieh, dort **30 %** Betriebe Kälber aus Eigenproduktion
- **Marktfruchtproduktion** überwiegt in den **bayerischen Regionen**
- **Pachtanteil** überwiegend **unter Bundesdurchschnitt** von **60 %** (DBV 2011: 87)
- Mäster **Veredelungsregionen** höhere **Pachtpreise** (max. 1.400 bis 1.500 € je ha)

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Nord- Südgefälle bei Bestandsgrößen

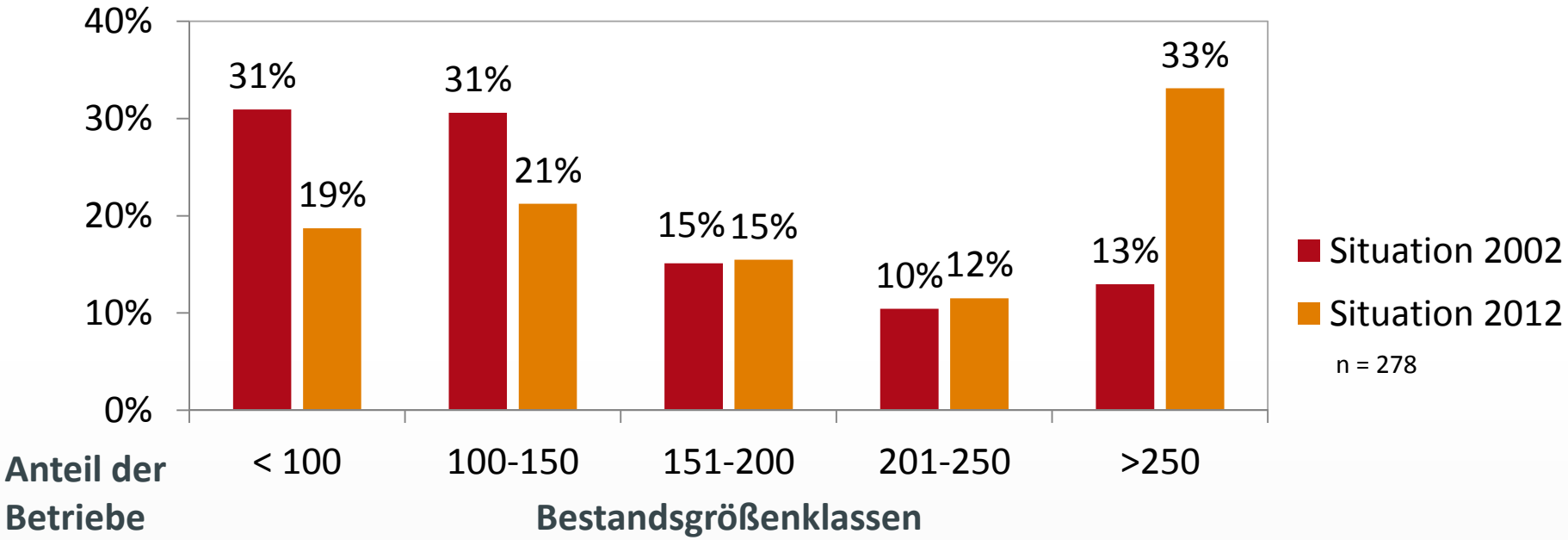
Bestandsgrößenklassen je Untersuchungsregion im Jahr 2012



Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Bestandszuwachs in Beständen von mehr als 250 Bullen

Entwicklung der Bestandsgrößenstruktur zwischen 2002 und 2012



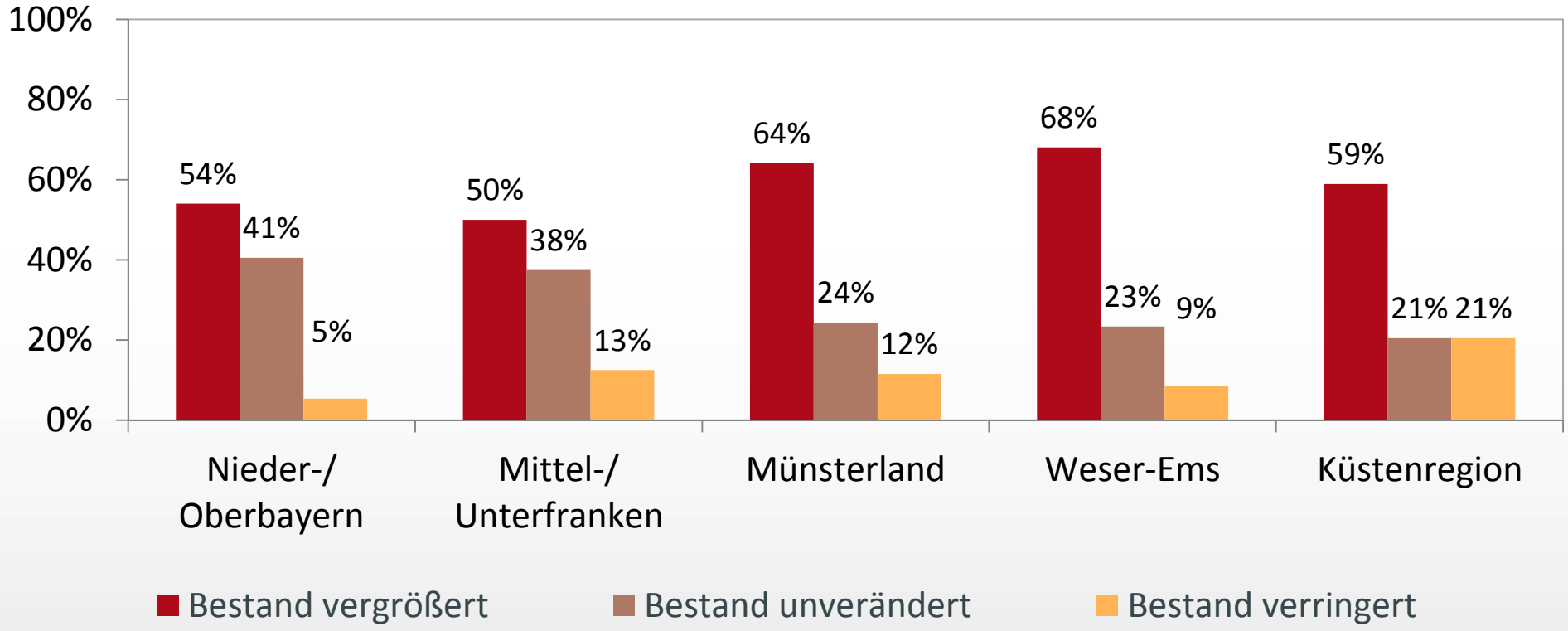
- Bestände **unter 150** Mastbullen haben an **Bedeutung verloren**
- **50 %** der **Wachstumsbetriebe** befinden sich in der **größten Bestandsklasse**
- Weser-Ems (**68 %**), Münsterland (**64 %**) Bestand vergrößert
- Nieder-/Oberbayern (**41 %**), Mittel-/Unterfranken (**38 %**) Bestand unverändert

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Im Nordwesten mehr Bestanderweiterungen

Bestandsveränderung in den Regionen zwischen 2002 und 2012

Anteil der Betriebe in Prozent



Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Münsterland absolut und Mittel-/Unterfranken prozentual mit dem stärksten Wachstum

Bestandswachstum der Wachstumsbetriebe in den Regionen

	Anzahl Betriebe	Ø Mastbullen-plätze 2002	Ø Mastbullen-plätze 2012	Bestandswachstum zwischen 2002 und 2012	
Standort	n	Plätze	Plätze	Plätze	%
Nieder-/Oberbayern	40	137	233	+ 99	+ 70 %
Mittel-/ Unterfranken	20	87	205	+ 118	+ 136 %
Münsterland	50	196	346	+ 150	+ 77 %
Weser-Ems	32	151	284	+ 133	+ 88 %
Küstenregion	23	202	335	+ 133	+ 66 %

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

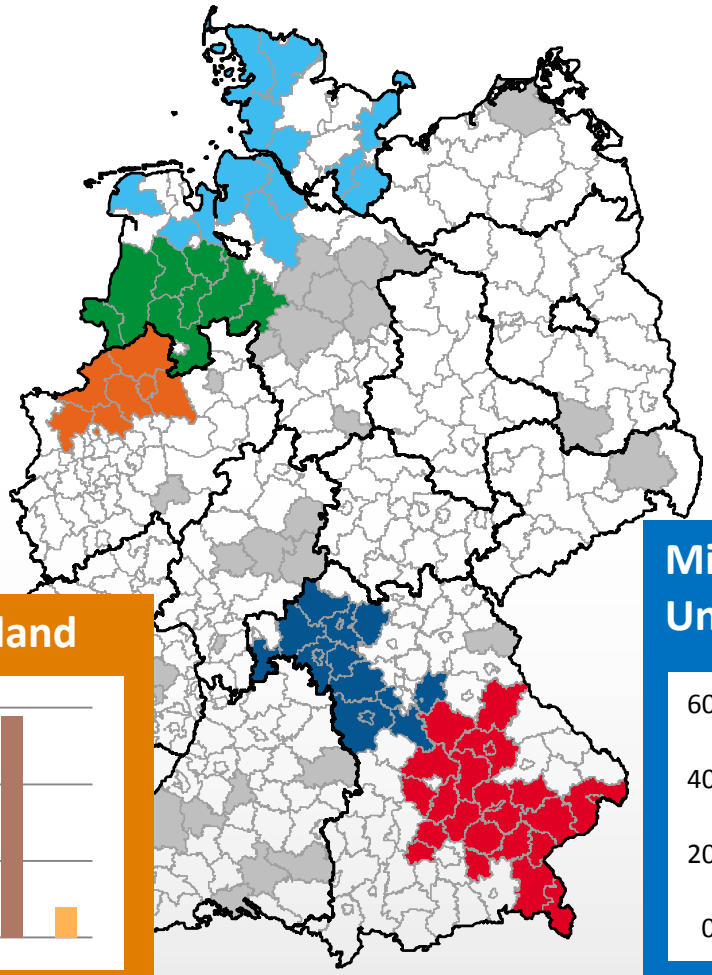
Kapitel 3
Befragungsergebnisse

Fläche ist in mehr als der Hälfte der Betriebe knapp

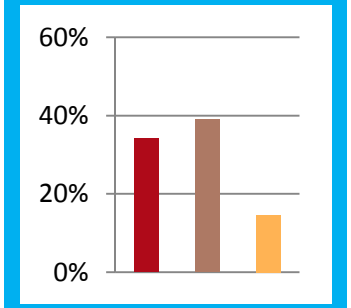
Wie schätzen Sie die Flächenverfügbarkeit bei einer Erweiterung Ihres Betriebes in der Bullenmast ein?

Kernaussagen

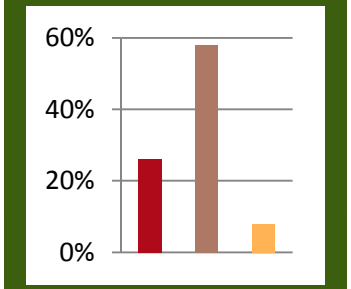
- 77 % Befragten stimmen zu, dass Flächenverfügbarkeit ihre Entwicklung einschränkt
- Greening besonders in Nieder-/Oberbayern, Weser-Ems und Münsterland problematisch
- Trotz hoher Preise Zupacht in Veredelungsregionen



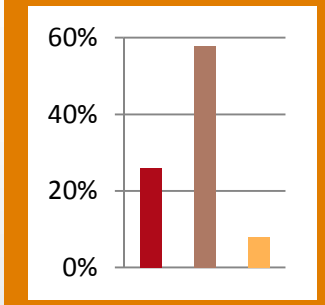
Küste



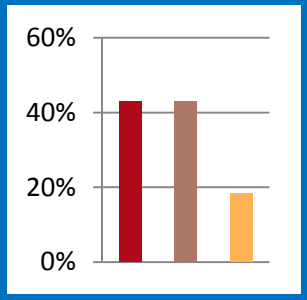
Weser-Ems



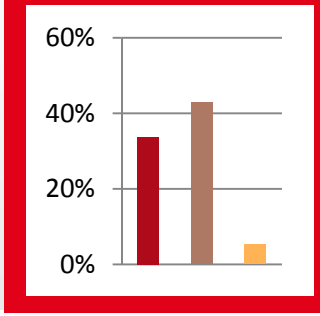
Münsterland



Mittel- / Unterfranken



Nieder-/ Oberbayern

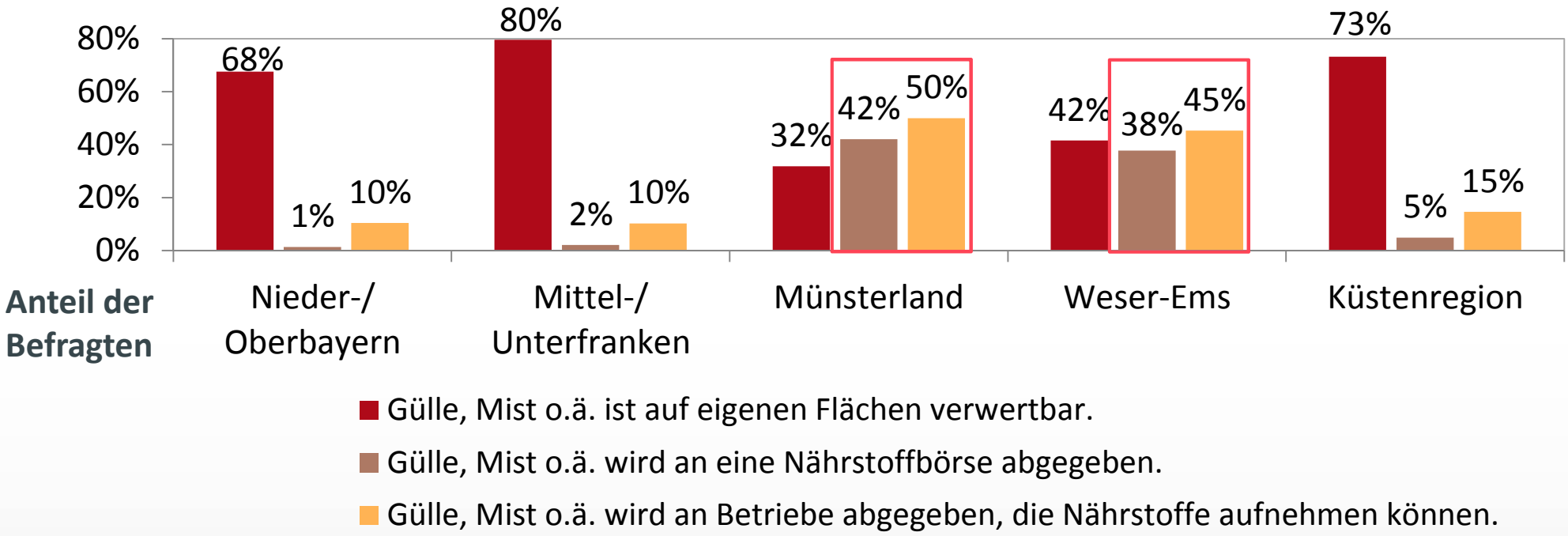


Legende

- Flächen ausreichend vorhanden
- Flächen pachten
- Flächen kaufen

Flächenknappheit bedeutet Nährstoffüberschuss

Wie schätzen Sie den Nährstoffanfall bei einer Erweiterung Ihres Betriebes in der Bullenmast ein?

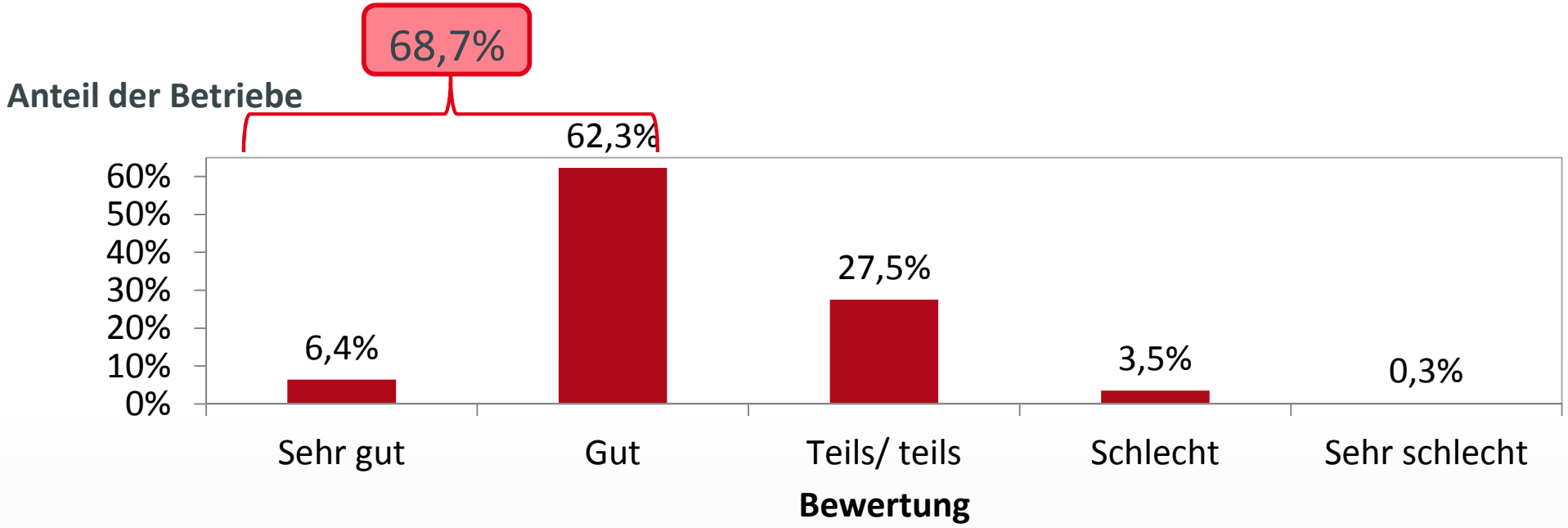


- Kostensteigerung beeinträchtigt regionale Produktionsvoraussetzungen
- Je mehr Mastbullen je Hektar LF gehalten werden desto eher Abgabe
- In Regionen mit hoher Viehdichte, hoher Flächennachfrage Wettbewerbsnachteile

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Mehr als zwei Drittel beurteilen Einkommenssituation positiv

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Situation Ihres Betriebes zum heutigen Tag ein?



- Evtl. beeinflusst durch Preishoch für Rindfleisch zum Befragungszeitpunkt
- Positive Rindfleischpreisentwicklung in den letzten Jahren

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Hälfte sieht sich wirtschaftlich im oberen Viertel

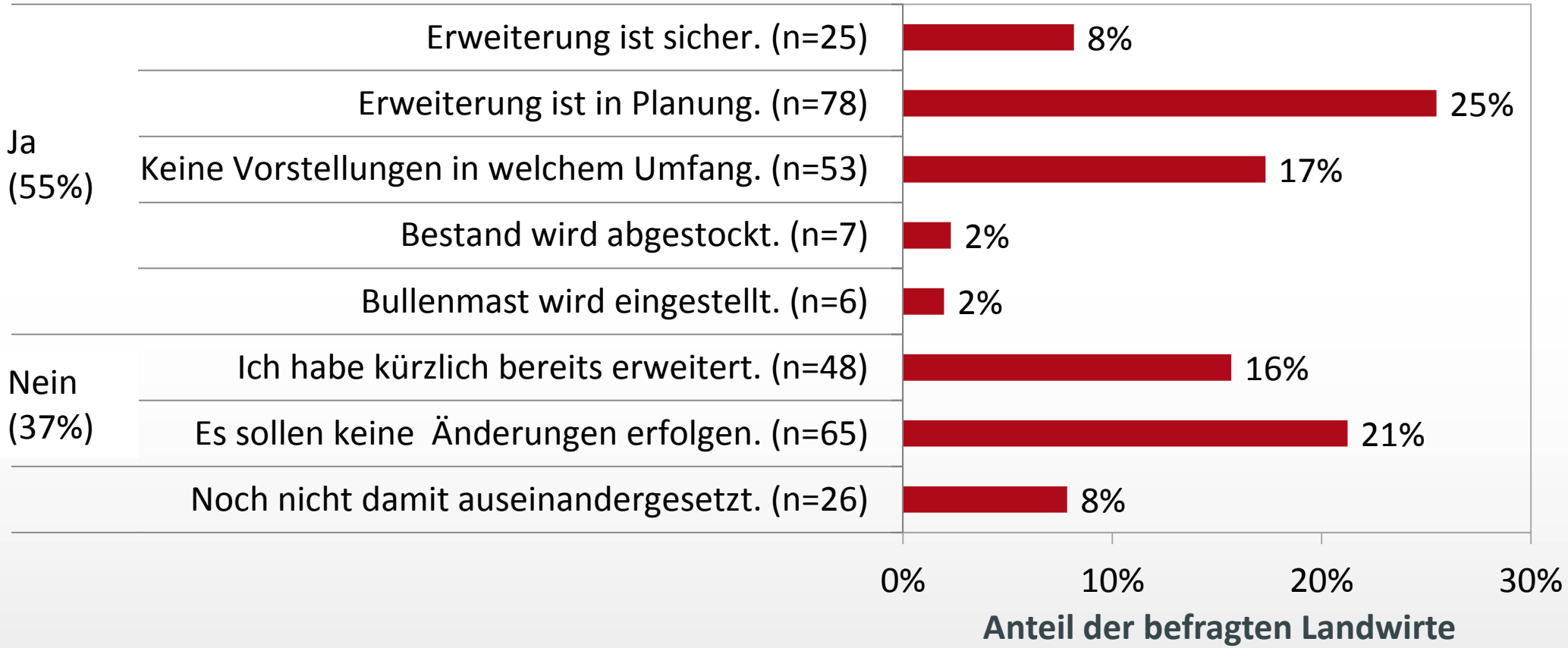
Einschätzung im Vergleich zu anderen Bullenmästern in der Region

- **50 %** der Mäster sehen sich **wirtschaftlich im oberen Viertel**
- **3 %** zählen ihre Betriebe zum **unteren Viertel**
- **8 % keine Einschätzung**

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Mehrheit plant Erweiterung

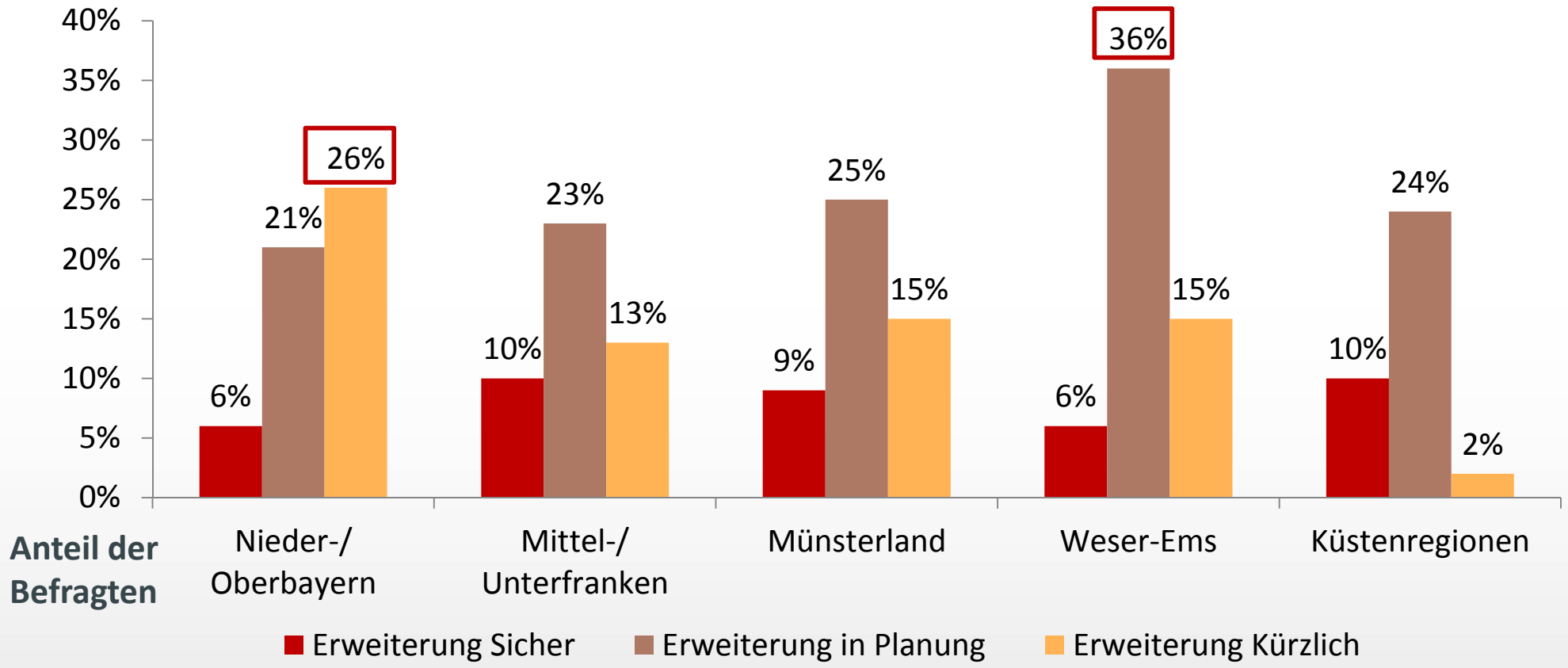
Planen Sie eine Bestandsveränderung in der Bullenmast in den nächsten fünf Jahren?



Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Prozentual Weser-Ems höchstes geplantes Wachstums, Nieder-/Oberbayern meisten getätigten Erweiterungen

Planen Sie die Produktion in der Bullenmast in der nächsten fünf Jahren zu verändern?



Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Münsterland und Küste absolut, Mittel-/Unterfranken relativ mit den höchsten Wachstumsplanungen

Geplante Bestandsvergrößerung von 2012 bis 2017

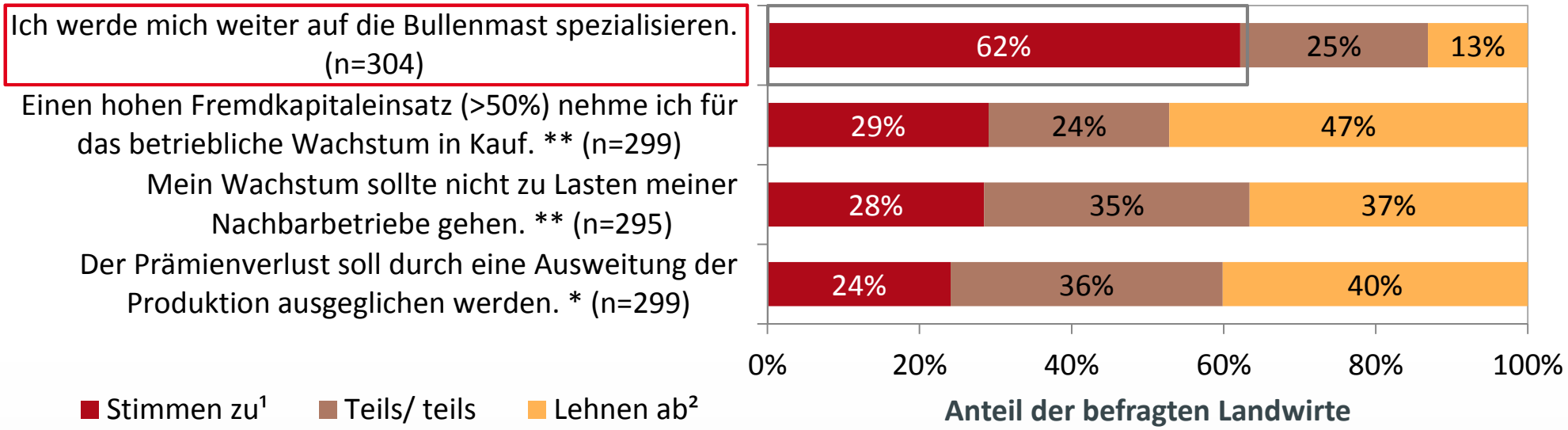
Standort	Anzahl Betriebe n	Ø Mastbullen-plätze 2012 Plätze	Ø Mastbullen-plätze 2017 Plätze	Bestandswachstum zwischen 2012 und 2017 Plätze	%
Nieder-/Oberbayern	16	208	302	+ 94	+ 45%
Mittel-/Unterfranken	12	165	312	+ 147	+ 89%
Münsterland	22	343	497	+ 154	+ 45%
Weser-Ems	19	203	319	+ 116	+ 57%
Küstenregion	14	298	473	+ 175	+ 59%

- Betriebsleiter, die in den vergangenen 10 Jahren investiert haben, sind investitionswillig
- Regionale Verhältnisse aus der Vergangenheit setzen sich in Zukunft fort

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Mehrzahl der Landwirte will sich weiter auf Bullenmast spezialisieren

Welche der folgenden Alternativen sind für die Entwicklung Ihres Betriebes von Bedeutung?



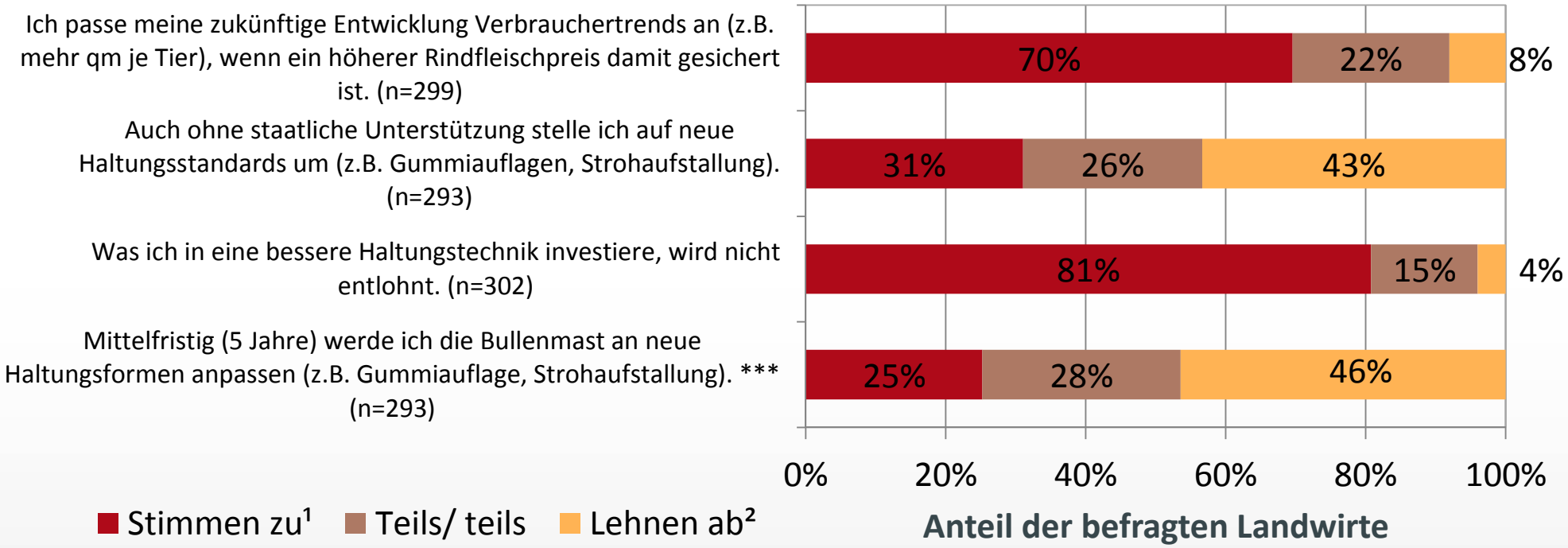
Skala von +2 „Stimme voll und ganz zu“ bis -2 „Lehne voll und ganz ab“; 1 „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme zu“; 2 „Lehne ab“ und „Lehne voll und ganz ab“
n = Anzahl der Nennungen in den Regionen; p≤0,001: höchst signifikant ***; p≤0,01: hoch signifikant**; p≤0,05: signifikant*

- Mäster in Weser-Ems (μ=0,02; σ=1,201) und der Küstenregion (μ=0,03; σ=1,165) nehmen eher höheren Fremdkapitaleinsatz in Kauf
- Mäster in Mittel-/Unterfranken (μ=0,33; σ=0,871) mit mehr Rücksicht für Nachbarn
- Küstenregion (μ=0,18; σ=1,059) mit zustimmender Haltung zum Prämienverlustausgleich

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Andere Haltungsform nur bei höheren Preisen

Meinungsbild der Bullenmäster zur Haltung



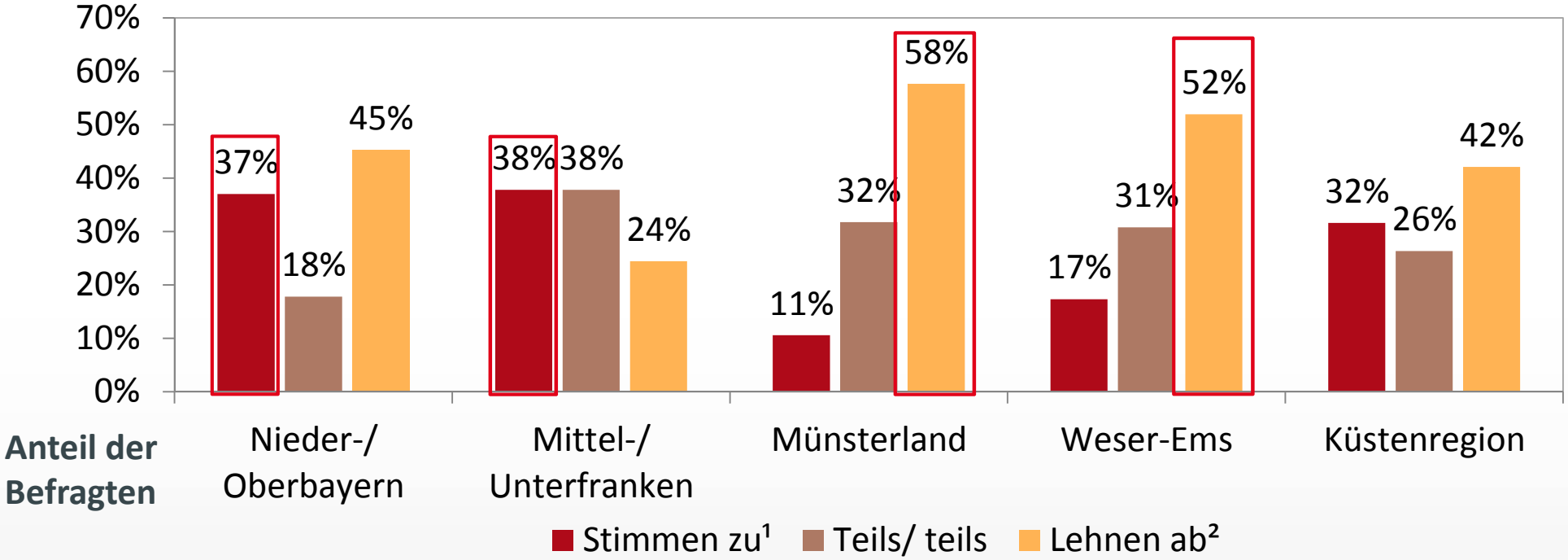
Skala von +2 „Stimme voll und ganz zu“ bis -2 „Lehne voll und ganz ab“; 1 „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme zu“; 2 „Lehne ab“ und „Lehne voll und ganz ab“
n = Anzahl der Nennungen in den Regionen; p≤0,001: höchst signifikant ***; p≤0,01: hoch signifikant**; p≤0,05: signifikant*

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Im Süden höhere Bereitschaft zur Systemanpassung

Einstellung zu anderen Haltungsformen

Mittelfristig (5 Jahre) werde ich die Bullenmast an neue Haltungsformen anpassen***



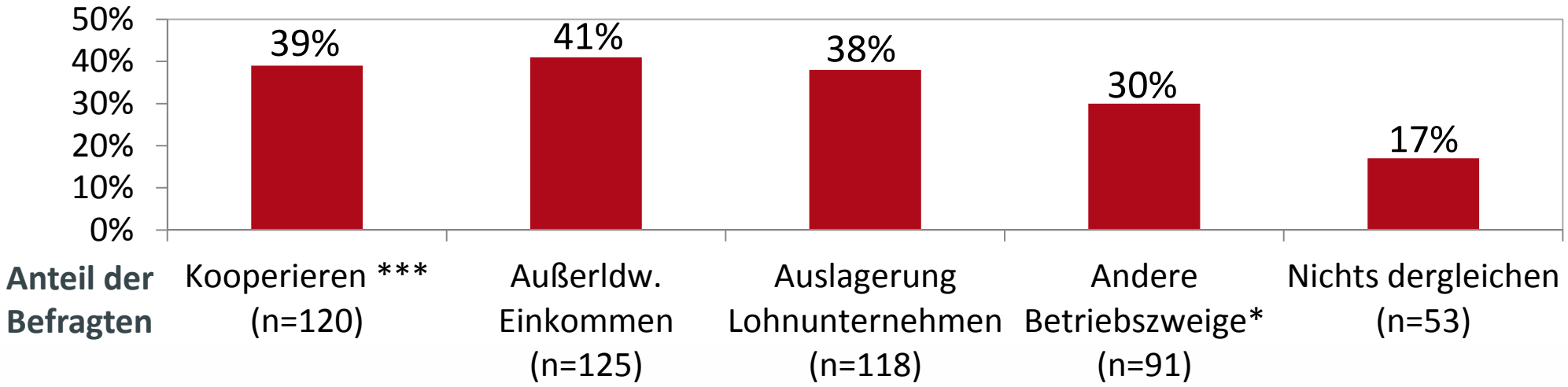
Skala von +2 „Stimme voll und ganz zu“ bis -2 „Lehne voll und ganz ab“; 1 „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme zu“; 2 „Lehne ab“ und „Lehne voll und ganz ab“
n = Anzahl der Nennungen in den Regionen; p≤0,001: höchst signifikant ***; p≤0,01: hoch signifikant**; p≤0,05: signifikant*

- **Investitionsförderung Stallbau** in bayerische Regionen → **Gummiauflage**
- **Wettbewerbsposition** möglicherweise **geschwächt** durch höhere Investitionskosten

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Kooperationen und außerlandw. Einkommen sind meistgenannte Alternativen für zukünftige Entwicklung

Welche Perspektiven ergeben sich noch für die zukünftige Entwicklung des Betriebes?

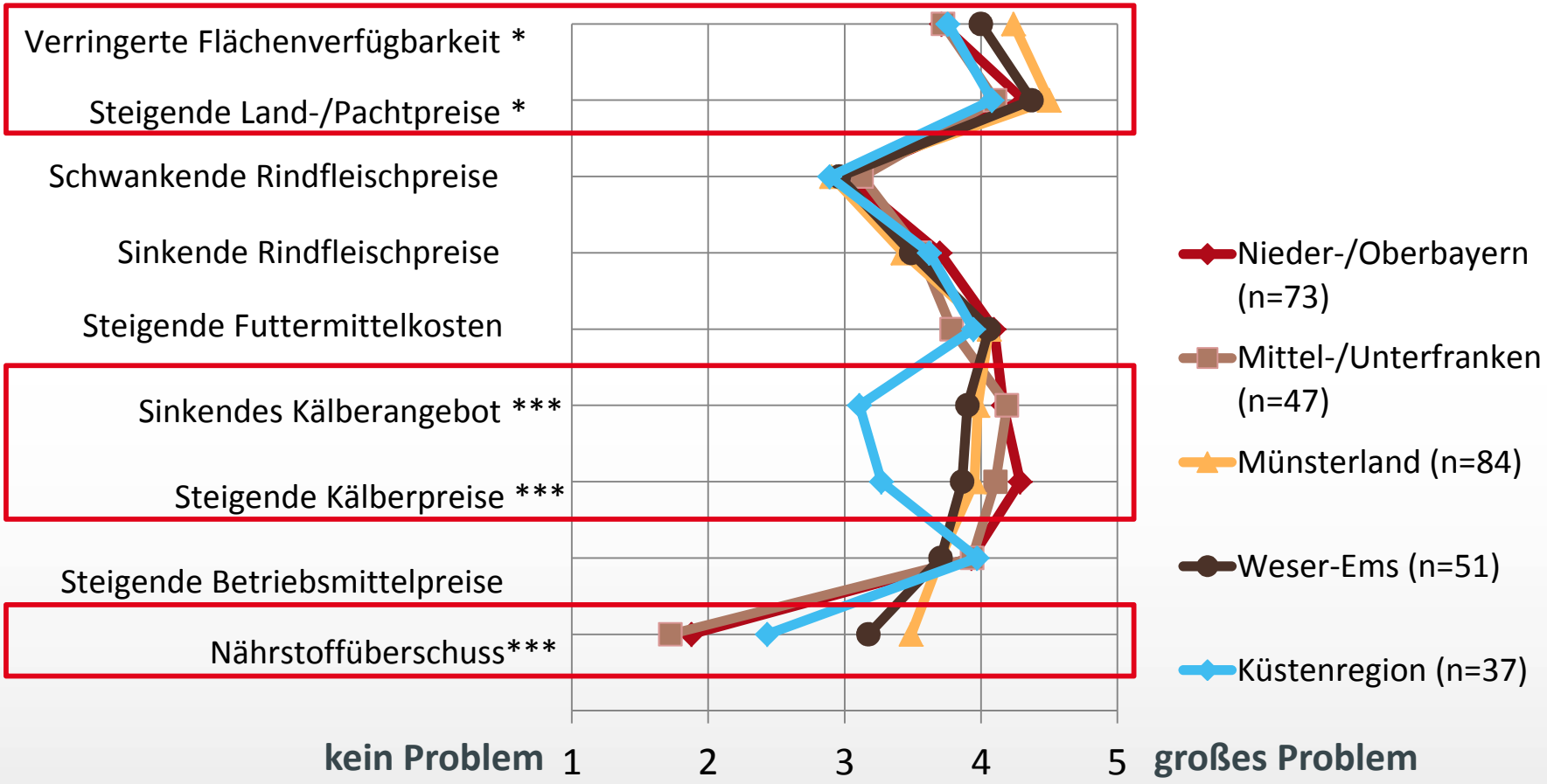


- **Kooperation** besonders im **Ackerbau** (48 %) und **Maschinennutzung** (27 %)
- **Mittel-/Unterfranken** (μ=0,49; σ=1,019) und **Küstenregion** (μ=0,32; σ=1,029) hohe **Kooperationsabsichten**
- In **bayerischen Regionen** eher **außerldw. Einkommen** als riskante Investitionen
- Betriebe mit schon bestehenden anderen Betriebszweigen würden in diese investieren (Mastschweine 19 %; Solar/Photovoltaik 17 %; Biogas 14 %)

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Flächenverfügbarkeit und –preise als größtes Problem

Wie bewerten Sie folgende Faktoren für die zukünftige Entwicklung der Bullenmast in Ihrem Betrieb?



Skala von 1 „kein Problem“ bis 5 „großes Problem“; n = Anzahl der Nennungen in den Regionen; p≤0,001: höchst signifikant***; p≤0,01: hoch signifikant**; p≤0,05: signifikant*

Quelle: Eigene Erhebung (2012)

Fazit

- Strukturwandel in der deutschen Rindermast bestätigt sich zum Teil
- Bestände mit weniger als 150 Mastbullen verlieren an Bedeutung
- Wirtschaftliche Situation von 70 % sehr gut/ gut bewertet
- Ein Drittel der Mäster streben Betriebserweiterung an

→ Verfügbarkeit und Preise Faktoren (Fläche, Kälber) sehr problematisch

→ Regionale, betriebsindividuelle Unterschiede

- Spezialisierte Bullenmäster halten an Produktion fest und weiten zum Teil aus
- Produktionseinstellungen im Zuge der Hofnachfolge sind nicht zu erkennen

Kontakt

agri benchmark

- leidenschaftlich sachlich

Barbara Wildegger

Thünen Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Tel.: 0531-596-5108
Fax: 0531-596-5199
E-mail: barbara.wildegger@ti.bund.de
Internet: www.agribenchmark.org
www.ti.bund.de/bw